

Merseburger Zeitung

Westblatt

Merseburger Kurier

Regulierungspreis für den 8. Spaltenzettel 10 Pf., im Resteliste (einzelne) 30 Pf. - für 100 Exemplare 30 Pf. ...

Regulierungspreis für den 8. Spaltenzettel 10 Pf., im Resteliste (einzelne) 30 Pf. - für 100 Exemplare 30 Pf. ...

Mit den amtlichen Bekanntmachungen des Stadt- und Landrates Merseburgs

Montagausgabe

Merseburg, den 14. Januar 1929

Nummer 11

Die heutige Nummer umfaßt 12 Seiten

Neues in Kürze.

Der Reichspräsident empfing am Sonnabend den Reichsminister des Auswärtigen Dr. Stresemann zum Vorraus.

Der Berliner Historiker, Geheimrat Prof. Dr. Heinrich Schaefer, ist Sonnabend in Berlin-Neukölln im 81. Lebensjahre gestorben.

Die Bemühungen des Rechtsanwalts Dr. Führ, als Verteidiger für die in Mainz unter Entlassungsbau verhafteten Deutschen zu stellen, sind am Dienstag in der Kammer des Reichsgerichts gescheitert.

Nach zweiseitigen Verhandlungen in Warschau ist der Führer der deutschen Delegation für die „Arbeitsverhandlungen mit Polen, Reichsminister A. D. Hermes nach Berlin zum Bericht zurückgekehrt.

Polens Antwortnote auf die russische Anforderung zur Beherrschung des polnischen Verkehrs in den Auslandsmustern ist sehr reichhaltig beantwortet worden.

Anlässlich der Woche deutscher Technik gab der deutsche Botschafter in Moskau, P. Drexler, einen Empfang, zu dem 160 Gäste geladen waren.

Zurzeit finden, wie russische Blätter mitteilen, Verhandlungen zwischen den Sowjetbehörden und Henri Ford über die Erteilung einer Konzession für die Herstellung von Ford-Autos statt.

Auf einer Tagung der Spitzenorganisationen der freigeberischen Arbeiter in Griechenland, die griechische und deutsche Arbeitervereine, wurde die Zusammenhänge der Arbeiterbewegung und der Angehörigen-Sozialpolitik beider Länder zur praktischen Vorbereitung des Aufstieges besprochen.

In Paris gab ein Armeemittel an den Generalstabschef der armenischen Armee, General Barakian, nach Schluß des Gottesdienstes einen Besuch ab, ohne ihn zu treffen.

Auf der Börse in Rom sind vier Verhaftungen wegen Anstiftung gegen den öffentlichen Kredit vorgenommen worden.

Der italienische Unterstaatssekretär Grandi wurde in Athen vom griechischen Minister des Außenwesens, Karapanos, und vom Unterstaatssekretär im Ministerium empfangen.

Für die Zulassung der japanisch-griechischen Gegenstände in folgende Meldung bescheiden: Die Japaner haben in Konstantinopel ein Stachelndes Verfahren längs der Straße ergriffen, das das japanische Konsulatsgebiet von der Eingeborenheit trennt.

Coolidge dementiert.

billigen würde, wurde aus dem Staatsdepartement als absurd bezeichnet.

Morgan Sachverständiger.

Der „Remont Herald“ meldet aus New York, Pierson Morgan und Owen Young wurden zu amerikanischen Vertretern in den Sachverständigenausschuss zur Regelung der Reparationsfrage ernannt.

Der Ernennung Morgans werde die größte Bedeutung beigemessen wegen der Wahrscheinlichkeit der Aufhebung der deutschen Reparationsobligationen.

Eine interessante italienische Stimme.

Im römischen „Ampero“ schreibt Silvio Mitrano zu Italiens Verlangen einer Erhöhung seines um 10 Prozent betragenden Anteils an den deutschen Reparationszahlungen:

Es wäre gerecht, daß die deutsche Reparationssumme und die italienische Schuld gleichmäßig herabgesetzt würden.

Deutschland nicht zu sehr weilen könne und daß Deutschland, wenn es durch so schwere Pflichten gebunden würde, diese aus Verzweiflung frechen könnte.

Die Auslegung der Dawes-Bonds in Amerika.

Aus Washington wird ferner gemeldet: Die schon vom Schatzamt dementierte Meldung eines New Yorker Blattes, das Schatzamt und das Staatsdepartement hätten angekündigt, daß die Neuierung der Vereinigten Staaten eine Auslegung der Dawes-Bonds auf dem amerikanischen Markt nicht

Der Bauernkrieg in Sowjetrußland.

Aus Moskau wird gemeldet: Der Bauern und Kommunisten entzündete Massenkampf hat sich in verschiedenen Gegenden der Sowjetunion ausgebreitet.

Zwei Autonomistenwahlsege im Elsaß.

Bei den Neuwahlen für die durch die Ungültigkeitserklärung der Wahl der elsaßischen Autonomistenführer Dr. Kildin und Hoffe wieder freigeordneten Kammer wurde in Altkirch, dem Wahlbezirk Dr. Kildins, der Kandidat der Autonomisten, Stürmer, mit 714 Stimmen gewählt.

Gläubiger Wochenbericht verboten.

Die „Wochen“ als Straßburger Zeitung, ist die von Baron Klaus von Bülach herausgegebene in deutscher Sprache erscheinende Wochenzeitung „Der Widerhall“, deren erste Nummer am Sonnabend erschien.

Französischer Vormarsch in Marokko.

Die Pariser Korrespondenz meldet aus Marokko, daß am Grund eines in der letzten Nacht von ein französischer Truppen unternehmener Vorstoßes in die Gegend der nicht-unterworfenen Berggäme die Führer dieser Truppe eine Beratung abgehalten hätten.

Unblutige Rosa Luxemburg-Demonstration.

Der Berliner Reichspräsident teilte mit: Die gezielte Kundgebung „an“ nach der schließlichen Wiederkehr des Todesjahres von Rosa Luxemburg und Karl Liebknecht, auf der sich insgesamt etwa 10-12.000 Personen beteiligten, ist ohne größere Zwischenfälle verlaufen.

Thomas Lawrence.

Oberst a. D. - Führ von Mesita. - Geleitener im britischen Fliegerkorps.

Von untem Londoner Vertreter.

Es gibt noch Abenteuerler in dieser geordneten Welt des wirtschaftlichen, Wiederaufbaues der Spezialflieger der Inzular, der Kohntarie, der Reparationszahlungen der bürgerlichen Disziplin, der staatlichen Beordnung, der kommunalen Verordnungen und der politischen Vorschriften.

Ein solcher geborener Abenteuerer ist der Oberst a. D. und aktive Geleitener in der britischen Luftwaffe Thomas Lawrence.

Der Oberst a. D. und aktive Geleitener in der britischen Luftwaffe Thomas Lawrence, führt von Mesita, der sieben von den britischen Behörden in Indien, Babel, erhalten hat, seinen gegenwärtigen Aufenthaltsort in Mesita, der sieben von den britischen Behörden in Indien, Babel, erhalten hat, seinen gegenwärtigen Aufenthaltsort in Mesita.

Die indische Regierung dementiert die in Indien unrichtigen Berichte, daß Lawrence den algerischen Aufständischen mit Rat und Tat zur Seite stehe.

Thomas Lawrence ist 40 Jahre alt. Er hat in England die Erziehung des Gentleman erlebt. Er hat in Indien die Erziehung des Soldaten erlebt.

Die indische Regierung dementiert die in Indien unrichtigen Berichte, daß Lawrence den algerischen Aufständischen mit Rat und Tat zur Seite stehe.

Die indische Regierung dementiert die in Indien unrichtigen Berichte, daß Lawrence den algerischen Aufständischen mit Rat und Tat zur Seite stehe.

Die indische Regierung dementiert die in Indien unrichtigen Berichte, daß Lawrence den algerischen Aufständischen mit Rat und Tat zur Seite stehe.

Die indische Regierung dementiert die in Indien unrichtigen Berichte, daß Lawrence den algerischen Aufständischen mit Rat und Tat zur Seite stehe.

Die indische Regierung dementiert die in Indien unrichtigen Berichte, daß Lawrence den algerischen Aufständischen mit Rat und Tat zur Seite stehe.

Die indische Regierung dementiert die in Indien unrichtigen Berichte, daß Lawrence den algerischen Aufständischen mit Rat und Tat zur Seite stehe.

Die indische Regierung dementiert die in Indien unrichtigen Berichte, daß Lawrence den algerischen Aufständischen mit Rat und Tat zur Seite stehe.

Die indische Regierung dementiert die in Indien unrichtigen Berichte, daß Lawrence den algerischen Aufständischen mit Rat und Tat zur Seite stehe.

Die indische Regierung dementiert die in Indien unrichtigen Berichte, daß Lawrence den algerischen Aufständischen mit Rat und Tat zur Seite stehe.

Die indische Regierung dementiert die in Indien unrichtigen Berichte, daß Lawrence den algerischen Aufständischen mit Rat und Tat zur Seite stehe.

Die indische Regierung dementiert die in Indien unrichtigen Berichte, daß Lawrence den algerischen Aufständischen mit Rat und Tat zur Seite stehe.



Aus Merseburg.

Das Ueberpersönliche.

Nach wie vor find wir auf Titel verfallen. Der Titel aber ist etwas Unpersönliches. — "Titel", wozu wir da jemand ein, "er ist nur ein etwas Ueberpersönliches, Titel nämlich!" — So, wozu wir weiterhin das Ueberpersönliche!

Gleich den Fall, es wären wohl befreundet, von denen der eine einen Titel hat und der andere keinen, so wäre es eigentlich eine Freundschaft zwischen Dreien, denn der Titel ist auch etwas. Ich kann mir sehr gut denken, daß der Titel eines Tages anfallen die beiden zett und zu ihnen prälat: Liebe Herren, und von vielen anderen miten muß ich in Erinnerung bringen. Eine Freundschaft ist eine persönliche Angelegenheit; ich aber überpersönlich. — Mühen da nicht beide in Vergessenheit geraten?

Wenn es so wäre, daß das Ueberpersönliche nur einem gesteigerten Grad der Gastschicklichkeit behuete, so müßte es angehen. Man hat solche Ratoren. Einem sie sich nicht, daß es in ihrem Bekanntheitkreise Menschen gibt, die vollkommen in ihrem Beruf aufgehen und alles Persönliche ablegen, weil es sie peinlich schneidet? Will man ihnen eine Freude machen, so muß man diese Freude an die Sache knüpfen, der sie dienen. Auf andere Weise ist ihnen nicht beizukommen. Ich gebe an, daß diese Menschen rar sind.

Wir anderen bleiben in Persönlichen stecken, fühlen uns immer gleich persönlich gemeint und verlegt. Ermüdet, welche Einbildungskraft manche haben! Man erzählt, daß alle Jungfrauen sich mindestens hundertmal hätten verheiratet können, wenn sie gewollt hätten. Wie hatten die Mädchen an sie. Waren das natürlich Absichten oder nur Einbildungen? — Wieder andere hatten die besten Ansichten für eine gute Karriere gehabt, aber sie wollten das Glück gar nicht, das sich ihnen aufdrängte. Sie sind lieber in der kleinen Stellung geblieben, um von Tag zu Tag erwidern zu können, man sei eigentlich kein Feind, wenn sie gewollt hätten.

Die Sache mit dem Titel will mir nicht aus dem Kopf. Es will mir leuchten, als wenn die, die keinen haben, sich so etwas wie einen Titel zurechneten, und wenn es nur dies wäre, daß sie von ihren hundert Freiern oder von ihrer großen Karriere erzählen. So etwas wie das "Ueberpersönliche" muß wohl doch nicht zu entdecken sein!

"Mignon."

Freundenstellung im holländischen Stadttheater. Wie nicht anders zu erwarten war, was das holländische Stadttheater in der Fremdenvorstellung am Sonntag letzte Rade auf. Es war ausserfällig. Ein Zeichen, daß noch guter, alter Kunst Verlangen herrscht. Die Thomasee Oper "Mignon" ist eines jener Werke, die durch ihren unerbittlichen, maßvoller Inhalt immer wieder erfreuen. Die holländische Aufführung hat mit der holländischen Kritik hochgelobt. Deshalb erübrigt sich eine nochmalige Darstellung. Die Oper und mit ihr die Darsteller, und nicht zuletzt das musikalische Orchester, das alle Feinheiten der Partitur herausbrachte, hatten mit der holländischen Kritik. In der Rolle des Wilhelm Meister trat als Gast vom Landestheater Altenburg H. Willinger auf, der mit der Mignon von Alberta Gortler gut zusammenpaßte. Die Mignon erlitt während der Vorstellung einen kleinen Unfall. Sie verlor ihr Glas und fiel über mit aller Energie ihre Rolle durch. Die Oper hinterließ bei allen den besten Eindruck. Die Zuschauer waren dem Reichsbahnverkehrsamt Halle dankbar für die Übermittlung dieses Wertes.

Kommunale Neugliederungen werden von Berlin bestimmt.

In einem Schreiben des Preussischen Ministers des Innern an den Herrn Regierungspräsidenten vom 10. Januar wird folgendes zum Ausdruck gebracht:

Es ist zu meiner Kenntnis gekommen, daß in einigen Regierungsbezirken von den Landräten untereinander oder mit Oberbürgermeistern behaglicher Städte Verhandlungen über größere kommunale Neugliederungen geführt werden. Die Bestimmung des Zeitpunktes, zu dem die kommunale Neugliederung eines größeren Bezirke in Angriff genommen wird, muß ich mit Rücksicht auf die Geschäftslage im Parlament und Ministerium mir vorbehalten. Verhandlungen der Beteiligten, die verfrüht vorgenommen, nur unnütze Anstrengungen können, sind unzuverlässig und werden zu unterlassen sein.

Aus diesem Schriftsatz ist zu entnehmen, daß der Zeitpunkt, zu dem kommunale Neugliederungen vorgenommen werden sollen, in weitem Maße zu liegen steht. Andererseits verrietet oder auch der Herr Minister, daß die einzelnen Körperlichkeiten untereinander Verhandlungen pflegen. Vom Standpunkt der Selbstverwaltung aus betrachtet, mag die Ansicht des Herrn Ministers nicht sehr begünstigt werden.

Graf Zeppelin-Brandenstein spricht.

Die Amerikafahrt des A. Z. 127. Mitte und Ende Oktober hielt ein Ereignis die ganze zivilisierte Welt in Spannung: die Amerikafahrt des Luftschiffes "Graf Zeppelin". Es war nur wenigen bekannt, das Ereignis mitzuerleben. Am Mittwoch, den 16. Januar, wird nun Graf Zeppelin-Brandenstein, der an der Fahrt teilgenommen hat, über

Merseburger auf Schlitten und "Brettern" in Oberhof.

Samstag früh 6 Uhr auf dem Merseburger Bahnhof: Permannsche Geschäfte, verschiedene Geschäfte, denen man es anmerkt, daß sie gerne wieder das weisse Rittchen wieder gebracht haben würden. Das weisse Rittchen, musste Winterbräutigam, die Winter — wie auch hier eine Welt begeben — über die Schulter geschmalt. Ein kleiner "Stimml" in der Bahnhofsvorhalle. Noch auf die letzte Minute kommen einige Nachzügler. Dann geht es mit dem Sportantrieb, den das Reichsverkehrsamt Halle zur Freude der Winterbräutigam eingerichtet hatte, in den noch dunklen Morgen.

In Oberhofe wurden "Schlitten" färbliche Leute. Die beiden höchsten Leipzig und Halle vereinigen sich zu gemeinsamen Fahrt. Im letzten, vollbesetzten Wagen die neunsten Merseburger. Der Aufstieg, der etwa 800 Personen überdauert, wird durch den beschleunigten Landwind verschiedene Fahrer, deren Fahrer man kaum von der Schneefahrt zu unterscheiden vermag, säumen die Bahnhöhe. In Oberhof wird es hell. Die Berge rücken näher, tie in der Schnee eingehüllt. Dem Auge bietet sich ein wunderbares Wälderbild.

Oberhof, das Hauptziel der Fahrt, empfängt die Gäste aus Mittelschlesien mit Musik. Mit Schlitten oder auf Fuß geht es die Berge hinauf. Oben, an der Höhe, werden die "Bretter" angefahren. Der hoch in die Luft hoch über den Schimmelpfand. Die Rutschen und Lansen, deren Zweige sich tief über die Schneefahrt heugen, schwenken verortnet auf das nächste Leben und Treiben.

"Der häufige Lehrerwechsel."

Eine Elternversammlung in Zeuna.

S. Zeuna. In einer Elternversammlung hatte der Elternrat der Zeunaer Schule am Freitagabend eingeladen, um über den erfolglos häufigen Wechsel der Lehrpersonen und die damit verbundene Schädigung des Unterrichts Klage zu führen.

Dem sind folgende Tatsachen voranzugehen: Die Zeunaer Schule beläuft augenblicklich etwa 250 Kinder, die von 4 Lehrern und 1 Hilfslehrer unterrichtet wurden. Die Unterrichtsleistung hat sich in den letzten Jahren sehr verschlechtert. Eine etwa 50-prozentige Stelle umgewandelt werden und außerdem noch ein fähigster Lehrer als Hilfslehrer neu eingestellt werden, dessen Gehalt sich auf den jetzigen Stand der Lehrpersonen stellen. Auf der Wunsch der Elternrat wird die Regierung gebeten worden, dem bisherigen Hilfslehrer Wilmu Geißlich die entsprechende Stelle zu übertragen. Trotz dieser Vorfälle hat aber die Ministerialregierung am Mittwoch voriger Woche den Lehrer Geißlich mit der Vertretung der Verwaltung der durch den Tod des Lehrers Reich in Groß-Zehna verwaisten Stelle beauftragt, ohne in Zeuna für sofortigen Ersatz Sorge zu haben. Besonders erwähnenswert sind die Tatsachen, daß die Hilfslehrer der beiden unteren Klassen über 40 Jahre alt sind.

Seine Eindrücke, im Rahmen der kolonialen Arbeitsgemeinschaft, im "Saal der Kultur" der Zeunaer, der durch zahlreiche Vorträge, eine besonders aktuelle Karte erhalten wird, wird starkem Interesse begegnen. Der sehr niedrig gehaltene Eintrittspreis (50 Pf.) ermöglicht übrigens jedermann, den Vortrag zu besuchen.

Ja oder nein!

Zur heutigen Stadtratsentscheidung. Heute abend wird in der Stadtratsentscheidung über das Schicksal meiner Stadt auf dem Gebiet der Oberbürgermeister, Oberbürgermeister Herzog, mit mir vereint in unserer Stadtratsausgabe ausführlich berichtigt, die Stadtratsentscheidung vor eine klare Entscheidung gebracht. Er hat den Antrag gestellt, daß dieser vor der Stadtratsentscheidung in rechtlich einwandfreier Form festgelegt wird, daß Oberbürgermeister Herzog, wenn er dem 31. März 1929 eine Kumulativ nach den bestehenden Stadtratsentscheidungen nicht fähig ist, als nicht wiedergewählt endgültig mit dem ihm zurechnenden Ansehung am 31. März ausscheidet. Es handelt sich nicht um Verzicht, sondern um eine klare Entscheidung des durch die bisherigen Beschlüsse gezeichneten Zustandes.

Man kann es verstehen, daß Oberbürgermeister Herzog nun endlich wissen möchte, wozan er ist. Die Stadtratsentscheidung entscheidet also heute, sofern zum dem 31. März der Oberbürgermeister nicht fähig ist, über das Verbleiben Oberbürgermeisters Herzog in Merseburg. Die Entscheidung und die Verantwortung tragen die Stadtratsmitglieder!

Gegen den Rathausanbau.

Die Rathausmitglieder rufen sich. Einmalig hat der Wirtschaftsausschuss für Handel und Industrie seine Mitglieder in einer Versammlung eingeladen, in der Stellung genommen wurde gegen den geplanten Rathausanbau. Die Mitglieder des Ausschusses betonen die Erweiterung des Rathauses nach dem Rathaus als ein Hindernis, die in einer anderen Beschaffenheit führen könnte. Man hat sich in dieser Sache auch schon in der Handeltammer in Halle gemacht und ein Vertreter hat die Gründe und Gründe der Mitglieder bereits unterbreitet und beschlossen, die Einsprüche, die berechtigt seien, weiter zu verfolgen. Der geäußerten Meinung, daß mit dem Anbau eine starke Verkehrsverengung verbunden ist, haben die unterbreiteten Gründe entgegen dem gegenwärtigen Meinung Ausdruck, daß sogar eine Verkehrsverengung zu erwarten sei. Heutzutage wurde vor der gleichen Seite festgestellt, daß der dem Rathaus der Stadtratsausgabe einmündig eingereicht worden sei. Der Wirtschaftsausschuss beschloß schließlich, alle Einsprüche der Mitglieder gegen den Anbau des Rathauses festzusetzen und als Einsprüche zum Hauptstadtrat zu übermitteln.

Auf dem herrlichen Fährwege, dem Schloß, werden "Sprünge" geübt, freiwillige und unfreiwillige. Es ist nur gut, daß der Schnee so ein weisses Gefährt hat!

So ein Wintermahl ist eine Welt für sich. Die Ruhe und Einigkeit, nur durch das Schließen der Stia unterbrochen, kann man nicht, und nebenan spannenden. Bizarre Schneegestirbe liegen wie in sich gebauert mächtig und heftiger da. Die Natur ist hoch der größte Künstler. Nebel und Wolken wollen herrschen. Man fühlt sich fern von dem Menschengetriebe. Der Wald scheint verzaubert. Ein Wintermärchen!

Doch die Stunden eilen in Minuten dahin. Gut zu schnell mahnt der Aufbruch. Müde und angeblüht eilen die Merseburger in der Dunkelheit dem Berg hinauf. Der Aufstieg ist durch die vielen Autos und Schlitten lebensgefährlich. Noch in der letzten Sekunde, als der Zug sich schon in Bewegung setzt, wird noch angeplungen. Oberhof hat wahrscheinlich so fest gehalten.

Auf der Rückfahrt geht es merkwürdig ruhig zu. Der "Musikleiter" fündigt sich an...

Ein Vorkämpfer auf das Reichsbahnverkehrsamt: Von vielen Seiten sind Wünsche laut geworden, ob es nicht möglich sein würde, daß einige Wagen 2. Klasse mit in einen Sonderzug eingestellt werden könnten. In Wir gehen hiermit gern die Wünsche an das Verkehrsamt zur Erwägung weiter.

„Der häufige Lehrerwechsel.“

In diesen Tagen sollte man am Freitag die Elternrat der Zeunaer Schule am Freitagabend eingeladen, um über den erfolglos häufigen Wechsel der Lehrpersonen und die damit verbundene Schädigung des Unterrichts Klage zu führen.

Dem sind folgende Tatsachen voranzugehen: Die Zeunaer Schule beläuft augenblicklich etwa 250 Kinder, die von 4 Lehrern und 1 Hilfslehrer unterrichtet wurden. Die Unterrichtsleistung hat sich in den letzten Jahren sehr verschlechtert. Eine etwa 50-prozentige Stelle umgewandelt werden und außerdem noch ein fähigster Lehrer als Hilfslehrer neu eingestellt werden, dessen Gehalt sich auf den jetzigen Stand der Lehrpersonen stellen. Auf der Wunsch der Elternrat wird die Regierung gebeten worden, dem bisherigen Hilfslehrer Wilmu Geißlich die entsprechende Stelle zu übertragen. Trotz dieser Vorfälle hat aber die Ministerialregierung am Mittwoch voriger Woche den Lehrer Geißlich mit der Vertretung der Verwaltung der durch den Tod des Lehrers Reich in Groß-Zehna verwaisten Stelle beauftragt, ohne in Zeuna für sofortigen Ersatz Sorge zu haben. Besonders erwähnenswert sind die Tatsachen, daß die Hilfslehrer der beiden unteren Klassen über 40 Jahre alt sind.

Wettervorhersage.

Die auf der Südküste bis zum nordwestlichen Auslauf abziehenden Hochdruckwirbel ausgefallenen Barometern haben uns bei dem Temperaturanstieg am Donnerstag in der Richtung gebracht. Auf der Südküste des Meeres steht jedoch schon wieder kalte Luft ein, so daß die Niederschläge als Schnee fallen werden.

Barometrische: Mittig bis schwach. Bei sinkenden Temperaturen Neigung zu Schneefällen und Frost.

Wärme: Schiefe: Deiter, Temperatur: — 6 Grad, Schneehöhe: 30 Zentimeter, Lufttemperatur: — 10 Grad, Schneehöhe: 30 Zentimeter, Temperatur: 7 Grad, Schneehöhe: 30 Zentimeter, Schneehöhe: 30 Zentimeter, Schneehöhe: 30 Zentimeter.

Der letzte Jäger kommt dem geliebten, der große Jäger den heutigen Wälderwäldchen.



Selbstmordversuch durch Leuchtgas.

Am Samstag gegen 17.30 Uhr versuchte eine hier in der Wirtschaftswirtschaft Christian durch Leuchtgas sich um die drei Kinder im Alter von 1 bis 4 Jahren zu vergiften. Der Grund war Zeit in dieser Welt bekannt, einfindend liegt ein feldischer Zusammenhang vor. — Einmalige Verweise können rechtzeitig gerettet werden.

Der Landwirtschaftsverein

hier am Sonntagabend im "Ratsfeller" unter Vorsitz von Landwirtschaftsleiter Dallmer eine Versammlung ab, die sich besetzt war und, wie immer, von kameradschaftlichen Geistes getragen wurde. Kamerad Friedrich, der 10 Jahre als Vorstandsdirektor dem Vereine angehört, wurde bejubelt und dankbar.

Im weiteren Verlauf der Veranlassung wurden die Veranlassungen im Jahre 1928 befaßten, der Vorstand wieder gewählt, zu dem noch Kamerad Dörfling hinzunimmt. Für Kamerad Döbler, der fruchtbarste der Kameraden niedergelegt hat, wurde Kamerad Schimidler gewählt. Vom 1. April wird der Beitrag auf vierteljährlich 2 Mark erhöht werden. Dem Vorsitzenden wurde von Kamerad Döbler der herzlichste Dank ausgesprochen für die treue Führung ausgeführt.

Bunter Abend

Am Sonntag nachmittag versammelten sich die Angehörigen des Musikvereins 1928 im Musikhof Merseburg in der "Goldenen Quelle" zu einem bunten Abend. Nach einem Grußansprache der Gastgesellschaft wurde der Abend durch die Einbringung der Vereinskasse eröffnet. Einem Gedächtnisvortrag in rein literarische Darbietungen, die viel Anklang fanden. Der 1. Vorsitzende der Bezirksvereinsvereine, Kamerad A. A. hielt darauf die Begrüßungsansprache. Er gab angedeutet einen kurzen Rückblick auf die Geschichte des Musikvereins und feststellte die Aufgaben des Jahres. Nach dem Willkommenswort an die Erschienenen wurde gemeinsam das Lied: "O Straßburg" gesungen. Kamerad Friedrich wurde in ausgedehntem Bariton vorzügliches Vieder vor, die rechte Harmonie des Musikvereins 1928.

„Kamellenabend“ im D. S. K.

Der D. S. K. veranstaltete für seine Mitglieder am Sonntag den 13. Januar 1929 ein „Kamellenabend“, der zwar nicht so stark besucht war, wie es zu wünschen gewesen wäre, dafür aber umso harmonischer verlief. Herr J. P. begrüßte die Gäste aufs herzlichste und wünschte ein angenehmes Gelingen. Der 1. Vorsitzende den Abend mit einigen Worten und enterte für die Darbietungen normen Beifall. Tanz folgte den Abend bis zu dem Zeitpunkt, da der Zapfen energisch zum Aufbruch mahnte.

Aufwärtsbewegung in der Turnerischen Vereinigung.

Nach der Jahresabschlussversammlung hatte die Turnerische Vereinigung am 13. Januar einen Abend ins Vereinsheim, Friedrichstraße, eingeladen. Nach Begrüßung der zahlreich erschienenen Mitglieder durch den Vorsitzenden, Studententrat etc., gab es einige angenehme Stunden und enterte für die Darbietungen normen Beifall. Tanz folgte den Abend bis zu dem Zeitpunkt, da der Zapfen energisch zum Aufbruch mahnte.

Schlesier in Mitteldeutschland.

Aus der Verammlung des Schlesiervereins. Von Monat zu Monat macht sich ein frisches Wiederankommen der Vereinsmitglieder bemerkbar. Je höher die Zeiten und je wichtiger der Fruchts des Vereins, um dem deutschen Volk zu mehr Anlauf, das er in der Provinz Polen, seine Väterländer auf Deutschland betriebligen zu können. Das beweisen zahlreiche Beispiele, die der erste Vorsitzende aus polnischen Zeitungen zu berichten mochte. Nichts als eine glückliche Idee neuer oder, was deutlich ist. Aber auch hier in Merseburg fällt bei den Schlesier die Frage des deutschen Gebankens um irrtümlichen Boden. Ein leuchtender Beweis dafür war die am Sonntagabend in Ebersbach stattfandene abschließende Versammlung der Schlesier, in der der 1. Vorsitzende, Herr Haupt, wieder fünf Landsleute als neue Mitglieder begrüßte konnte.

Nach dem Schlußwort von Herr J. P. ist ein jeder Schlußwort zur Billigung worden. Ich will allen ihm zu Gebote stehenden Mitteln dazu einmengen, daß der Ertrag wieder rüdigangemaacht wird, und wir das Leben, das viele Tausende deutscher Volksgenossen dadurch befreit hat, mildern helfen. Nur im großen Maß sich über die schlesier. Aber auch, was deutlich ist, der 1. Vorsitzende, Herr Haupt, wieder fünf Landsleute als neue Mitglieder begrüßte konnte.

Aus der Heimat
Der Tag des mitteldeutschen Handwerks.

Bernburg. Der erweiterte Vorstand des Mitteldeutschen Handwerkerbundes beschloß...

Nur 5 Schüler für die Mittelschule.

Heddingen. Bei der diesjährigen Aufnahme der 5. Klassen sind 64 Knaben und 22 Mädchen gemeldet...

Die Graditzer Wambulzucht voll aufgeföhrt werden.

Zargau. Landwirtschaftsminister Seliger erklärte bei der Beratung der Jahresberichte...

Frage Söhlingsstellerei.

Gumburg. Der Not des Wildes nimmt sich die hiesige Kreisverwaltung an, indem sie...

Heimgelunden.

(Der Roman zweier Schwestern.) Von Marie Plant-Gismann. Urheberrecht der Stuttgarter Romanzentrale...

Großfeuer bei Hupsfeld-Zimmermann.

Der Wind fohrt den Brand an. — In geringer Passend. — Die Leipziger Feuerwehr greift ein. — Zahlreiche Brandanschläge.

Eilenburg. In dem in Eilenburg belegenen Hauptort der Leipziger Pianofabrik...

Acht Arbeitstagen der Tischlereibetriebe sind ausgesetzt, ferner der Bräudenbergbau...

Gutebrand in Bräden.

Vier Stück Vieh verbrannt. — Schaden ins-gesamt 30000 Mark.

Zangerhausen. In dem benachbarten Bräden an der Helme entfiand am Sonntagvormittag...

Große Schwierigkeiten machte die Rettung des Viehes. Ein Stück Rindvieh verbrannte vollständig...

Der Schaden an Gebäuden und Vieh kann auf 30000 M. angeschlagen werden.

Flammentod eines Verm Hten.

Bobritzsch. Nach den letzten Ermittlungen scheint wieder die Möglichkeit zu bestehen...

Schlupflicht unter der Harnach-Affäre.

Nordhausen. Die hiesige Große Strafammer letzte feht den Schlupflicht unter die Affäre Darnach...

Kaukreif löst den Telephonverkehr.

Nordhausen. Der starke Kaukreif und der schneefreie Winter...

Das Los entschied.

Frankenhausen. In der ersten Sitzung des Stadtrates wurden zuerst sieben Stimmen...

Zos entscheiden mußte. Es entschied für Stadtratsmitglied Finte (Soz.).

Freikreis. Ein schreckliches Unglück hat in der Nacht zum Freitag die Familie des Rentem-pfängers Wilhelm Brösgen betroffen...

Nach den sofortigen Ermittlungen haben alle durch die während der Nacht aus dem Ofen ausströmenden Kohlenqualen...

Das Vieh im Stalle unversehrt blieb, wurden die Nachbarn aufmerksam und posteten an der Brösengasse...

Artern. Der hiesige Landwirtschafsverein veranstaltete vom 12. bis 13. Januar eine Kaninchenausstellung...

Volksbühnenverband. Altersabende. 75 Mitglieder des Volksbühnenverbandes nahmen Sonntagvormittag...

Frankenhausen. In der ersten Sitzung des Stadtrates wurden zuerst sieben Stimmen...

Artern. Der hiesige Landwirtschafsverein veranstaltete vom 12. bis 13. Januar eine Kaninchenausstellung...

Volksbühnenverband. Altersabende. 75 Mitglieder des Volksbühnenverbandes nahmen Sonntagvormittag...

Frankenhausen. In der ersten Sitzung des Stadtrates wurden zuerst sieben Stimmen...

Artern. Der hiesige Landwirtschafsverein veranstaltete vom 12. bis 13. Januar eine Kaninchenausstellung...

Volksbühnenverband. Altersabende. 75 Mitglieder des Volksbühnenverbandes nahmen Sonntagvormittag...

Frankenhausen. In der ersten Sitzung des Stadtrates wurden zuerst sieben Stimmen...

Artern. Der hiesige Landwirtschafsverein veranstaltete vom 12. bis 13. Januar eine Kaninchenausstellung...

Volksbühnenverband. Altersabende. 75 Mitglieder des Volksbühnenverbandes nahmen Sonntagvormittag...

Frankenhausen. In der ersten Sitzung des Stadtrates wurden zuerst sieben Stimmen...

Artern. Der hiesige Landwirtschafsverein veranstaltete vom 12. bis 13. Januar eine Kaninchenausstellung...

lische feines Nades und zog einen weissen, breiten Umhang hervor.

„Hier ist der Brief.“

„Heute ariff Hoff danach, erste an den Kammin, sieh sich dort in einen Klubstiel fallen und zog mit zitternden Händen den Briefbogen aus dem Umhang.“

„Ihre Umhänge hielten. Ihre Schläfen klopfen in nervöser Erregung.“

„Nachricht von Brigitta! — Endlich Gewißheit!“

„Sie geht flogen Hoffs Augen über die Zeilen.“

land-Truppe getroffen und gehe nun mit diesem auf eine Auslands-Tournee, um in meiner Kunst zu verfehlen, daß ich in der Ehe die viele Enttäuschungen fand.

„Ich werde mich nicht umarmen lassen, bis mir die Welt nicht wieder, dann werde ich mich mit der Welt vertragen, aber ich muß Sie immer und Sorgen bereite. Aber ich konnte nicht anders handeln.“

„Ich war des Lebens an der Seite Herward Malten's längst überdrüssig geworden.“

„Ich habe es für meine Pflicht, Euch mitzutheilen, daß ich mich von Herward Malten trennen werde.“

„Ich habe es für meine Pflicht, Euch mitzutheilen, daß ich mich von Herward Malten trennen werde.“

„Ich habe es für meine Pflicht, Euch mitzutheilen, daß ich mich von Herward Malten trennen werde.“

verzehren soll, weil ich sie in den Strudel der schicksalsschweren Ereignisse hineingezogen habe.“

„Ich habe es für meine Pflicht, Euch mitzutheilen, daß ich mich von Herward Malten trennen werde.“

„Ich habe es für meine Pflicht, Euch mitzutheilen, daß ich mich von Herward Malten trennen werde.“

„Ich habe es für meine Pflicht, Euch mitzutheilen, daß ich mich von Herward Malten trennen werde.“

„Ich habe es für meine Pflicht, Euch mitzutheilen, daß ich mich von Herward Malten trennen werde.“

„Ich habe es für meine Pflicht, Euch mitzutheilen, daß ich mich von Herward Malten trennen werde.“

weil. Um ein Kunstwerk zu verstehen, muß den Mitleidern einmal seine geistige Bedingtheit aufgegeben werden, weiter müssen sie zu den Formen des Kunstwerkes drinnen hinein eingedrungen werden, wie etwa ein dramatischer Dichter sein Werk aufbauend, Vereinzelt wird dann die Vorbereitung durch Zeitschriften, durch Vorträge und Vortragsblätter, zu denen man die Mitleidern, nachdem sie ein Kunstwerk gesehen haben, zum Ausdruck und mit ihnen die Gründe und den Wert des Kunstwerkes beibringt. An die interessierten Vorträge schließt sich eine sehr lehrreiche Fröhenfrage.

Der Nachmittag brachte öffentliche Veranstaltungen, die eingeleitet wurden durch eine Ansprache des Vorsitzenden des Verbandes, Staatsrat Dr. Freytag (Magdeburg).

Den Abend besaß eine wohlgeleitete Aufführung von Habakuk A. V. durch das Mitteldeutsche Landestheater.

Warum es spukte.

Sech. In Sech war ein Zoter beerdigt worden. Die weiblichen Dinterbienen grunten sich, denn allerlei Spukgeschichten sollten ihr Wesen in dem Hause treiben. Eines Abends hörte sie in einem Zimmer ein verächtliches Mäuschen. Erdrückt liehen sie den Vorhang zur Kontrolle hinein und schlugen rasch die Tür hinter ihm zu. Sofort erlosb das Tier ein flüchtiges Winken und Denken. Nun war die Sache richtig. Eine Gänsehaut nach der anderen lagte über den Rücken. Schließlich wurde der Herr dem alarmerter, und mit Knurren knurrte die Männer drangen in das „Spukzimmer“ ein. Aber beim Öffnen der Tür prang der Hund den Eintretenden freudig entgegen und stillte ward es. — Man hatte einen Schwanz beim Türschließen eingeklemmt; das war der ganze Spuk gewesen.

Einbruch in der Wolgong-Kapelle.

Schleis. Freitag wurde in die unter der weit und breit bekannte Schleier Bergstraße stehende St. Wolgong-Kapelle eingebrochen und aus ihr das dreiteilige Gemälde vom Wunderräuber gestohlen. Von dem Dieben wurde der Magdeburger, der aus dem 15. Jahrhundert stammt und später wiederhergestellt wurde, fast beschädigt.

Gründung einer Fettwehwerwertungs-gesellschaft.

Weißenfels. Für den südlichen Teil des Tierzuchtbezirks Naumburg, also für die Kreise Weißenfels, Naumburg und Sehb. soll an Anregung verschiedener Landwirte eine Fettwehwerwertungs-gesellschaft gegründet werden. Zu diesem Zwecke soll am Sonnabend, 19. Jan., vorm. 10.15 Uhr, in Weißenfels eine Versammlung der interessierten Landwirte stattfinden. Tierzuchtinspektor Hof-Galle wird einen Vortrag über den Zweck der Gründung dieser Gesellschaft halten.

Ein Opfer der landwirtschaftlichen Not.

Zwintzschina. Erscholln aufgefunden wurde der Gutsbesitzer Schill in aus dem benachbarten Stenewitz. Gutsberg in haben ihn veranlaßt, in den Tod zu gehen. Das Gut stand kurz vor der Versteigerung.

Zur Stadtverordnetenwahl.

Gröbenhainchen. Die Frist zur Abgabe der Wahlverträge lief an diesem Sonntag ab. Es sind vier Wahlverträge eingegangen und zwar: Vereinigte bürgerliche Liste (Spitzenkandidat Franz Steiner), Deutsch-Demokratische Liste (Spitzenkandidat Fritz Sparg), K. P. D. (Spitzenkandidat Karl Kippendorfer), S. P. D. (Spitzenkandidat August Pöhl).

Liebe in die Ehe gelte, wenn sie auch erkennen mußte, daß sie nicht zur Kameradin für ihn geschaffen war, so durfte sie ihn doch nicht betrügen.

Aber erparen Sie mir alle weiteren Erklärungen, Frommhold, ich habe nicht die Kraft, Ihnen jetzt zu erzählen, was ich in den letzten Tagen hier erleben mußte. Wehren Sie zurück zu meinen Eltern und lassen Sie Ihnen, daß ich an dem Tage heimkommen werde, wo Herward Matten wieder gefund ist und die Führung seines Betriebes wieder selbst übernehmen kann.

Paul Frommhold ließ betrübt den Kopf sinken und murmelte:

„So wollen Sie uns noch länger fernbleiben, Fräulein Hoff?“

„Ich muß, Frommhold. Ich darf meinen Schwager jetzt nicht verlassen.“

„Sie können doch den Zusammenbruch der Firma Matten nicht aufhalten?“

„Mein Augen indessen leuchteten hoffnungsvoll auf.“

„Ich werde mit Hilfe treuer Freunde das Unternehmen retten, damit Herward Matten sich seines Lebenswertes und des Erbes seiner Väter erfreuen kann, wenn er von der schweren Verwundung genesen ist, die er im Unfall erhalten hat.“

„Wird er denn wieder gesund werden?“

„Ich hoffe sehr darauf.“

„Dann werden Sie noch viele Wochen hier in Köln bleiben, Fräulein Hoff?“

„So lange, wie meine Hilfe notwendig ist.“

Paul Frommhold leuchtete schmerzlich und seine Augen umfanden mit traurigen Blicken die schlafende Wadengestalt, die milde und blaß in der Bekleidung des Stubelbendes lebte.

Mit leiser Stimme sagte er:

„Ich hatte mit aller Zurückhalt darauf ge-



Der Rudersport als Volkssport.

Besinnliches über Gelanderhaltung.

Strankheiten verdrängen, ist leichter, als Strankheiten heilen. Eine Vorkenntnis ist einmüßig, aber wie leicht mit der Befolgung? Was wird dem armen Körper in gelunden Tagen nicht alles zugemutet. Klappert er dann aufkommen, oder fällt sich ein Schaden tragenwelder Art ein, dann eilt der Mensch in seiner Verfassung zum Arzt, schreit, daß ihm zum Schaden der Stellung verleiht, daß er sich in seine Hände und heißt das ärztliche Kunst seinem vernachlässigten Verleser, die ihn solange über Wasser hält, bis ein neues Wetter das morische Gefühl auf den Strand legt. Welch unendliche Schäden veranlassen jährlich Reich, Staat, Völker und Gemeinden für Strankheiten, Selbstverlehen und Verschönerungen für Unqualität, nun bereits eingetretene Schäden zu heilen. Wie gering sind dagegen die Mittel, die zur Verhütung eben dieser Schäden von einmüßigen Leuten durchführbar abgerufen werden müssen. Zurück zu dem was das Pferd am Schwanz anpaßt. Dabei würde ein Verzicht der für den ersten Zweck geeigneten Mitleiden, ja Mitleiden, nehmen, um die Vorkenntnis durch rechtzeitige Verleser, durch planmäßige Überprüfungen in Rüst, Luft und Wasser

berat zu heben, daß sie gegen Strankheiten jeder Art widerstandsfähig wird. Würde jeder seinen Körper mit dem gleichen Schwamm, mit dem er ihn während Strankheit wäscht, auch in Zeiten des Wohlstandes begannen, wahrlich es gäbe weniger Leid, Not und Sorge im Lande. Auf durchgreifende Maßnahmen von oben“ hoffen zu wollen, diese sich selbst aufgeben. Die Richter vor den eigenen Körper mit Gemeinheit des ganzen Volkes werden. Mens sana in corpore sano.

Unter den Mitteln, die der Spolter zur Verfügung stehen, nehmen die sportlichen Verlesungen den Vorrang ein. Man ein. Sie heißen die gesamte Mitleiden, fördern die so wichtige Quantität, stärken die inneren Organe durch vermehrte Sauerstoffzufuhr und hierdurch bedingte bessere Blutversorgung des gesamten Organismus. Der geringste Anreiz, die Mitleiden vor den eigenen Körper mit Gemeinheit des ganzen Volkes werden. Ganz besondere Beachtung verdienen

Um den Fußball-Bundespokal.

Berlin und Norddeutschland im Endspiel. Die Zwischenspiele um den Pokal des Deutschen Fußball-Bundes haben mit den Siegen von Norddeutschland und Berlin geendet. Beide Verbände treten sich nunmehr im Endspiel am 21. März

gegenüber, das voraussichtlich in Berlin stattfinden wird. Die zweite Garnitur, die der Zonen in Hannover gegen Norddeutschland im Freispielschritt, mußte sich 2:1 schlagen lassen und mit dem gleichen Ergebnis von 2:1 schied Berlin in Elberfeld über Westdeutschland die Überhand.

Dr. Mallw'z aus dem Senat der D.H.F.L. ausgetreten.

Der Gründer der Deutschen Hochschule für Verlesungen, Medizinalrat Dr. Mallw'z, ist aus dem Senat der Deutschen Hochschule für

hofft, daß wir zusammen die Heimfahrt antreten werden, Fräulein Hoff —

„Das geht nicht, Frommhold. Sie müssen doch selbst einsehen, daß ich jetzt Herward Matten nicht verlassen kann!“

„Aber Frau Brigitta hat ihn doch auch verlassen?“

„Noff preßte die Lippen zusammen. Sie schloß die Augen und höfnete: „Woll Brigitta ihren Schwur gebrochen hat, deshalb muß ich hier aushalten.“

„Dann ist wohl meine Mission hier zu Ende. Dann kann ich also wieder gehen.“

Noff erlosb sich und streckte ihm beide Hände entgegen.

„Ich danke Ihnen, daß Sie zum Vermittler zwischen mir und meinen Eltern geworden sind. Es wäre mir nicht leicht geworden, wenn die ganze Wahrheit zu hören.“

Paul Frommhold hielt Noffs Hände fest und schaute ihr stehend in die großen dunklen Augen.

„Wenn ich Ihnen doch mehr sein könnte als nur ein Vermittler, Fräulein Hoff!“

Erstochen wies das junge Mädchen einige Schritte rückwärts.

Doch Paul Frommhold sah die Abwehr nicht, denn er war hoch, endlich einen Anknüpfungspunkt gefunden zu haben, um von seinen geheimen Wünschen sprechen zu können. Hältig fuhr er fort:

„Es hat sich sehr sehr Ihre Absicht aus in meinem Leben viel ereignet, Fräulein Hoff.“

„Sie verüben zu lächeln und entgegnete: „Ich weiß es, Frommhold, mein Vater hat mir geschrieben, daß Ihnen das große Los in den Schicksal gefallen ist. Ich gratuliere zu diesem Glück.“

„Ich — ich würde mich nun freuen, Fräulein Hoff, wenn Sie diesen Gewinn mit mir teilen

habe ich und gestilten in den Wettkämpfen zwischen Turnern und Sportlern, von denen dem man in Karlsruhe und Dr. Pelzer, Stettin, im 1000-Meter-Hauptlaufe erholte Bedeutung hatte. Schiemann war hier nicht am Start erschienen. Wichmann führte sich schon in der Gegengabe der ersten Runde die Spitze. Unter dem anfeuernden Nicken der Menge ging es so über die Runden. Dr. Pelzer gelang es nicht, an Wichmann vorbeizukommen, der nach härtestem Kampf um Bräuterei in der ausgezeichneten Zeit von 2:31,8 freudig blieb.

Eine Neuauflage dieses Treffens brachte die 3x1000-Meter-Schiffen in der Wichmann und Pelzer als Schlichte ihre Vereine liefen. Wichmann, der den Stab mit Verlesung vor Dr. Pelzer erhielt war hier noch besser im Schwung und verlor dem Karlsruhe Turnerverein zu einem Überlegenem Siege.

Am 60-Meter-Hindernisse kam Trophäe schon fast nach Beginn des Wettkampfes dem Holzgemisch Schmalz und mußte dem Sprintmeister Lomars füherte sich den Sprinterzeitamp; in überlegener Manier. Trotz seiner ausgezeichneten Kämpfe litt das Programm an einer überhöhten von Verlesungen, so daß an der Zuschauer zuletzt rasche Ermüdung eintrat.

Harz-Staffe lauf.

Am Harz wurde am Sonntag vom Harzer Eisenbahn der über 45 Kilometer führende Staffellauf von Dresden nach Altenau durchgeführt. Das Wetter war neblig, Schneesprünge behinderte den Lauf. Trotzdem waren die Zeiten die gefahren wurden, sehr gut. 44 Staffeln mit insgesamt 220 Mann nahmen an dem Rennen teil. Die ersten Plätze belegten: 1. Staffel: 1. E. K. Altenau, 3 Stunden, 52 Min., 22 Sek. 2. Staffel: 2. Schneesportverein Clausthal, 4:26:16. Im Staffellauf am 1. Winterturnverein Braunlage 3:59:57. 2. Goslarer Jäger, 3:31:17. 3. Altenau, 3:32:49. Im Jahre 1928 war Clausthal (Schlagwerk Dresden) Sieger mit der Gesamtzeit von 4:02:11; im Jahre 1927 Altenau mit 3:47:36.

Deutsche Hochschulmeisterschaften im Gitan 1929.

Die Deutschen Hochschulmeisterschaften kommen am 26. und 27. Januar in Döberitz bei Berlin im Erzbischof zum Ausstos. Die Wettkämpfe haben durch die Vorkenntnis der Wettkämpfer die Studentenvereine zu erfolgen. Zu richten sind die Nennungen an das Amt für Verlesungen der Studentenchaft der Technischen Hochschule in Dresden.



Waldport fünffacher Lebensretter.

Der bekannte Kaiser Milchwirtschaftler Hermann Waldport rettete in den letzten Jahren nicht weniger als fünf Menschen vom Tode des Gifttrinkens. Der vielseitige Sportsmann wurde für diese großen Taten jetzt mit der Rettungs-medaille ausgezeichnet.

Wichmann schlägt Dr. Pelzer.

Der Kreis 115 der Deutschen Turnerschaft hatte mit seinem 8. Hallenparcett im Berliner Sportpalast einen vollen Erfolg. Die internationalen Wettkämpfe wickelten sich vor vertaumt

wollten, denn erst dann würde ich es ein Glück nennen können —

Noffs Gesicht wurde noch um einen Schade bleicher: Sie wollte abwehren. Sie hob beide Hände, um zu verlesern, daß er weiter sprach, aber er hatte zu lange seine stille Liebe mit sich getragen, so daß er sich danach sehnte, endlich alles offenbaren zu können. Er löste nach Noffs Hand und rief:

„Geben Sie mir wenigstens eine Hoffnung mit, Fräulein Hoff! Sie müssen doch längst gefasht haben, daß ich Sie liebe, daß ich unendlich glücklich sein würde, wenn Sie mir Ihre Jawort schenken, wenn ich Sie als meine Gattin heimführen dürfte!“

Noff schaute, wie ihre Rüste ättern — wie ihr Herz in tolebendem Takt klopfte.

„O Gott, warum erparie ich das Schicksal nicht früher?“

„Nun war die entscheidende Frage gesprochen. Nun wartete Paul Frommhold auf eine Antwort. Was sollte sie ihm sagen?“

„Sie wachte, daß er ein brauer, rechtshaffener Mann war, daß er sie lange schon liebte — wachte, daß ihre Eltern ihn als Freier wünschten, aber ihr Herz zog sie zu einem anderen, es gebrachte Herward Matten, der in diesen Tagen mit dem Tode rang.“

Doch wenn er dem Leben wiedergeschent wurde, dann durfte sie trotz allem an ein Glück mit ihm nicht denken, denn er war der Gatte ihrer Schwester.

Mitten in ihre gelesenen Gedanken hinein vernahm sie aus neue Paul Frommholds Stimme, der traurig rief:

„Keine Antwort ist auch eine Antwort, Fräulein Hoff.“

Da aber rasste sich diese auf.

Sie umklammerte die Hände Paul Frommholds und sammelte:

„Haben Sie Geduld mit mir, Herr Frommhold! Noch kann ich keine Entscheidung treffen. Mein Herz ist fest von so vielen schweren Sorgen bedrückt. Aber wenn ich heimkomme —“

„Dann werden Sie mir eine Antwort geben?“

„Ja, Frommhold!“

Noff nicht langsam, und wie ein Rauch kam es über ihre Lippen: „Welleicht — vielleicht!“

Frommhold hand noch eine Welle regungslos da und starrte ihr nach.

Dann huschte ein Nicken um seinen Mund, und mit leiser Stimme sagte er:

„Auf Wiedersehen daheim!“

„Dane noch zu abern, verließ er die Villa Matten und schlug den Weg nach dem Bahnhof ein.“

Der Nachtzug brachte ihn nach Berlin zurück.

Noff aber eilte bald darauf nach der Klinik, denn sie fehlte sich da. Herward Matten wiederzusehen.

20.

Wieder sah Noff am Bett Herward Mattens und schaute mit beorgenen Blicken in sein lieberes Gesicht.

Unruhig aber er sich hin und her; wirre, unverfängliche Worte kamen über seine Lippen.

Zärtlich streichelte Noff das heiße Gesicht Herward Mattens und flüsterte dabei mit weicher Stimme:

„Ich bleibe bei dir! Ich verlasse dich nicht!“

Und so oft er die Verlesungen der schlafenden, schlafenden Wadengestalt spürte, so oft er den Klang von Noffs Stimme vernahm, wurde er ruhig.

Manchmal huschte auch ein Bächeln um seinen Mund.

(Fortsetzung folgt.)

Für „Kleine Anzeigen“ gilt die Werbungspreisliste... Die Überfahrtsgebühren... Anzeigenannahme 1/10 Uhr norm.

Kleine Anzeigen

Die Belegausfertigung ist mit dem Inhalt einzuhalten... Inverse Beleghe haben bei Nacht... eine Belegausfertigung bis 10 Uhr norm.

Offene Stellen
Gelehrte!
Hochbetagte Persönlichkeit für Lehr- und Verwaltungsaufgaben... gute Bezahlung...
Wohlfühlende
Für ein ruhiges Leben...
Wohlfühlende
Für ein ruhiges Leben...
Wohlfühlende
Für ein ruhiges Leben...

Wohlfühlende
Für ein ruhiges Leben...
Wohlfühlende
Für ein ruhiges Leben...
Wohlfühlende
Für ein ruhiges Leben...

Wohlfühlende
Für ein ruhiges Leben...
Wohlfühlende
Für ein ruhiges Leben...
Wohlfühlende
Für ein ruhiges Leben...

Wohlfühlende
Für ein ruhiges Leben...
Wohlfühlende
Für ein ruhiges Leben...
Wohlfühlende
Für ein ruhiges Leben...

Wohlfühlende
Für ein ruhiges Leben...
Wohlfühlende
Für ein ruhiges Leben...
Wohlfühlende
Für ein ruhiges Leben...

Wohlfühlende
Für ein ruhiges Leben...
Wohlfühlende
Für ein ruhiges Leben...
Wohlfühlende
Für ein ruhiges Leben...

Wohlfühlende
Für ein ruhiges Leben...
Wohlfühlende
Für ein ruhiges Leben...
Wohlfühlende
Für ein ruhiges Leben...

Wohlfühlende
Für ein ruhiges Leben...
Wohlfühlende
Für ein ruhiges Leben...
Wohlfühlende
Für ein ruhiges Leben...

Wohlfühlende
Für ein ruhiges Leben...
Wohlfühlende
Für ein ruhiges Leben...
Wohlfühlende
Für ein ruhiges Leben...

Wohlfühlende
Für ein ruhiges Leben...
Wohlfühlende
Für ein ruhiges Leben...
Wohlfühlende
Für ein ruhiges Leben...

Wohlfühlende
Für ein ruhiges Leben...
Wohlfühlende
Für ein ruhiges Leben...
Wohlfühlende
Für ein ruhiges Leben...

Wohlfühlende
Für ein ruhiges Leben...
Wohlfühlende
Für ein ruhiges Leben...
Wohlfühlende
Für ein ruhiges Leben...

Wohlfühlende
Für ein ruhiges Leben...
Wohlfühlende
Für ein ruhiges Leben...
Wohlfühlende
Für ein ruhiges Leben...

Wohlfühlende
Für ein ruhiges Leben...
Wohlfühlende
Für ein ruhiges Leben...
Wohlfühlende
Für ein ruhiges Leben...

Wohlfühlende
Für ein ruhiges Leben...
Wohlfühlende
Für ein ruhiges Leben...
Wohlfühlende
Für ein ruhiges Leben...

Wohlfühlende
Für ein ruhiges Leben...
Wohlfühlende
Für ein ruhiges Leben...
Wohlfühlende
Für ein ruhiges Leben...

Wohlfühlende
Für ein ruhiges Leben...
Wohlfühlende
Für ein ruhiges Leben...
Wohlfühlende
Für ein ruhiges Leben...

Wohlfühlende
Für ein ruhiges Leben...
Wohlfühlende
Für ein ruhiges Leben...
Wohlfühlende
Für ein ruhiges Leben...

Wohlfühlende
Für ein ruhiges Leben...
Wohlfühlende
Für ein ruhiges Leben...
Wohlfühlende
Für ein ruhiges Leben...

Wohlfühlende
Für ein ruhiges Leben...
Wohlfühlende
Für ein ruhiges Leben...
Wohlfühlende
Für ein ruhiges Leben...

Wohlfühlende
Für ein ruhiges Leben...
Wohlfühlende
Für ein ruhiges Leben...
Wohlfühlende
Für ein ruhiges Leben...

Wohlfühlende
Für ein ruhiges Leben...
Wohlfühlende
Für ein ruhiges Leben...
Wohlfühlende
Für ein ruhiges Leben...

Wohlfühlende
Für ein ruhiges Leben...
Wohlfühlende
Für ein ruhiges Leben...
Wohlfühlende
Für ein ruhiges Leben...

Wohlfühlende
Für ein ruhiges Leben...
Wohlfühlende
Für ein ruhiges Leben...
Wohlfühlende
Für ein ruhiges Leben...

Wohlfühlende
Für ein ruhiges Leben...
Wohlfühlende
Für ein ruhiges Leben...
Wohlfühlende
Für ein ruhiges Leben...

Wohlfühlende
Für ein ruhiges Leben...
Wohlfühlende
Für ein ruhiges Leben...
Wohlfühlende
Für ein ruhiges Leben...

Wohlfühlende
Für ein ruhiges Leben...
Wohlfühlende
Für ein ruhiges Leben...
Wohlfühlende
Für ein ruhiges Leben...

Wohlfühlende
Für ein ruhiges Leben...
Wohlfühlende
Für ein ruhiges Leben...
Wohlfühlende
Für ein ruhiges Leben...

Wohlfühlende
Für ein ruhiges Leben...
Wohlfühlende
Für ein ruhiges Leben...
Wohlfühlende
Für ein ruhiges Leben...

Wohlfühlende
Für ein ruhiges Leben...
Wohlfühlende
Für ein ruhiges Leben...
Wohlfühlende
Für ein ruhiges Leben...

Wohlfühlende
Für ein ruhiges Leben...
Wohlfühlende
Für ein ruhiges Leben...
Wohlfühlende
Für ein ruhiges Leben...

Wohlfühlende
Für ein ruhiges Leben...
Wohlfühlende
Für ein ruhiges Leben...
Wohlfühlende
Für ein ruhiges Leben...

Wohlfühlende
Für ein ruhiges Leben...
Wohlfühlende
Für ein ruhiges Leben...
Wohlfühlende
Für ein ruhiges Leben...

Wohlfühlende
Für ein ruhiges Leben...
Wohlfühlende
Für ein ruhiges Leben...
Wohlfühlende
Für ein ruhiges Leben...

Wohlfühlende
Für ein ruhiges Leben...
Wohlfühlende
Für ein ruhiges Leben...
Wohlfühlende
Für ein ruhiges Leben...

Wohlfühlende
Für ein ruhiges Leben...
Wohlfühlende
Für ein ruhiges Leben...
Wohlfühlende
Für ein ruhiges Leben...

Wohlfühlende
Für ein ruhiges Leben...
Wohlfühlende
Für ein ruhiges Leben...
Wohlfühlende
Für ein ruhiges Leben...

Wohlfühlende
Für ein ruhiges Leben...
Wohlfühlende
Für ein ruhiges Leben...
Wohlfühlende
Für ein ruhiges Leben...

Wohlfühlende
Für ein ruhiges Leben...
Wohlfühlende
Für ein ruhiges Leben...
Wohlfühlende
Für ein ruhiges Leben...

Wohlfühlende
Für ein ruhiges Leben...
Wohlfühlende
Für ein ruhiges Leben...
Wohlfühlende
Für ein ruhiges Leben...

Gutfchein
über 10 Worte
50 Pfennige.
Gegen Einleitung dieses Abkommens...
Wohlfühlende...
Wohlfühlende...
Wohlfühlende...

Wohlfühlende
Für ein ruhiges Leben...
Wohlfühlende
Für ein ruhiges Leben...
Wohlfühlende
Für ein ruhiges Leben...

Rundfunk am Dienstag
Lapitz
Königswusterhausen.
12 Uhr: Schallplattenkonzert...
14 Uhr: Schallplattenkonzert...
16 Uhr: Schallplattenkonzert...

Wohlfühlende
Für ein ruhiges Leben...
Wohlfühlende
Für ein ruhiges Leben...
Wohlfühlende
Für ein ruhiges Leben...

Todesfälle:
 Herr Gustav Adolf Mann Rogge in Gr. Görden
 Herr Richard Feine (71 J.) in Halle.
 Herr Johann Bartnik (66 J.) in Halle.
 Herr Ferdinand Bernauer in Halle.
 Herr Bernhard Matzfeld in Halle.
 Frau Charlotte Köchel (76 J.) in Halle.

Amtliche Bekanntmachungen.

In unser Handelsregister A ist unter Nr. 498 die Firma Wenzel Atlas und als deren Inhaber der Kaufmann Wenzel Atlas in Merseburg eingetragen.
 Merseburg, 4. Januar 1929. Das Amtsgericht.

Halle (Saale)
 Große Steinstraße 79/80

Gebrüder Bethmann

Werkstätten für Wohnungskunst
 Ständige Möbelausstellung
Qualitätsmöbel
 nach Künstlerentwürfen zu besonders wohlfeilen Preisen

Lichtspiel-Palast „Sonne“ | **Union-Theater**

Direktion: A. Dechant

Adam und Eva
 Aufwändig: Nicola Rimsky der große russische Komponist in der Doppelrolle: Millionär - Portier in dem Ausstattungsstückspiel
Und abends - ins Maxim
 Eine unerhörte Anspielerei

Razzia
 Als zweiten Schläger den Lustspiel-Großfilm
Die Bräutigame der Babette Bomberling!
 Ein lustiger Film nach dem gleichnamigen Roman von Alice Ferenczy

Kirchliche Nachrichten.

Dom. Gestalt: Bei Pfarrerin Johanna Volt und Frau Martha geb. Engelmann. — **Feiertag.** Bei Landes-D. J. W. Braje, Frau Ertriede Buaelen; Frau Louise Müller geb. Fra; Frau Wilhelmine Mühlberg.

Stadt. Gestalt: Ruth E. D. Kumpfers Friedrich; Joachim, S. d. Volksteuermanns Volj.

Altendorf. Gestalt: Frau, S. d. Uhmatters. — **Feiertag.** Bei Landesverordnungs-Präsidenten I. R. Dsk. Genth; die Ehefrau des Arbeiters Berthold Richter.

Neumarkt. Feiertag: Frau Bertha Rind; die Ehefrau d. Schlossers Emil Rind.

Es liegt auf der Hand



daß das Költzker Schwarzbier aus der Fürstlichen Brauerei Költzig ein köstliches Getränk für Gemüthe, Kranke und Rekonaleszenten, für Wochnerinnen und stillende Mütter sein muß, wenn man berücksichtigt, daß obige Menge besten Gerstenmalzes dazu geht, um einen halben Liter dieses altberühmten Bieres herzustellen.

Költzker Schwarzbier ist erhältlich durch Bernhard Delbinger, Biergroßhandlung, Obere Burgstraße 9, Fernsprecher 374; Carl Schmidt, Biergroßhandlung, Unter-Altendorf 10, Fernsprecher 369, und in allen durch Schilder und Plakate kenntlichen Geschäften. Man verlange ausdrücklich das echte Költzker Schwarzbier mit dem gesetzlich geschützten Wappen-Etikett. Auskunft über bezüglichen Bezug erteilt gern die Fürstliche Brauerei, Bad Költzig

Kammerlichtspiele

Ab Dienstag nur 3 Tage
 Eine Reihe deutscher Genieskunst
 Das Sing- — — — — — Stückspiel

Der Spielmann

oder: **Der Geigerkönig**
 Dramatisches Singspiel in 6 Akten und einem Nachspiel. Ein Kranz herrlicher deutscher Melodien mit meisterhaft gemalten und dramatischer Ver in den Solopartien Ge äne von Schubert, Hoffmann, Raffin, Liszt, Tosti, Erik Meyer, Hellmund und Karl Dio Straube
 Ein Meisterwerk welches jedem unerschöpflich bleiben wird
 Dazu ein gutes Beiprogramm sowie die neueste Opern-Woche!

Feiertag für 20 Pfg. an der Kasse zu haben!
 Kassenöffnung 6 Uhr — Anfang 6.30 u. 8.30 Uhr

20 Jahre un-er-Spezialitäten:

Gummiwaren aller Art, Schlauche für Flaschen von 3. — an

Verbandstoffe - Verbandwatten - Verbandmittel

Leibbinden. Großes Lager für alle vorkommenden Fälle. Maßanfertigung schnellstens.

Gummistrümpfe, ganze und Einzelteile, Großes Lager. Maßanfertigung in einigen Tagen.

Mays Ideal-Bruchbänder ohne Federdruck, Pelotte weich und verstellbar, leicht im Gewicht.

Ihre Füße. Fußuntersuchungen auf Mays Fußspiegel umsonst. Schuhenlagen aller Art, nach Maß und am Lager.

Für Wöchnerinnen und Säuglinge sanitäre Bedarfsmittel. Säuglingswagen zum Wiegen auch leinweise doppelseitig gummierte 3. Mk. Garantioware, Meter von 3. an.

Bettstoffe, Marke: „Zelida“
 Kalkwaschbare Steifwäse, Kragen alle Formen und Weiten.

Für die **Hygiene der Frau** Spülapparate und Spülmittel, Damenbinden — Gürtel u. Monatsbeinleider

C. Klappenbach & Co.
 Halle/S. Gr. Ulrichstraße 41.
 Filialen in Jena und Weimar.

Leppiche ohne Anz in 10 Monaten Verli. Sie sol. dems Ofizier.

Union A. G.
 Berlin S 42, O. anlenstr. 42

Graf v. Brandenstein-Zeppelin ipriat

Mittwoch, 16. Jan. 20 Uhr im „Casino“

Erlebnisse als Teilnehmer der Amerikafahrt des „Graf Zeppelin“

Eintritt 60 Pfg. Eintritt 60 Pfg.

Auswärtige Theater.

Stadttheater in Halle.
 Dienstag, 20 Uhr
 „Um wie eine Kirchenmaus.“
 Mittwoch in Halle.
 Es ist was los!
 3. 2. in Halle, am Hochfesten
 3. 2. in Halle, im Operntheater
 3. 2. in Halle, Or. direkt
 „Weiß in Flammen.“
 Donnerstag in Leipzig.
 3. 2. in Halle, alle Frauenabend
 Der geheime Kurier.
 3. 2. in Halle, Or. direkt.
 Der Jurem. d.
 Kapitäl. Halle, Landhändler Str.
 3. 2. in Halle, Or. direkt.
 3. 2. in Halle, Or. direkt.

Freiwillige Feuerwehr
 1. (Turner-) Kamp.
 Mittwoch, 16. Jan. 1929
 20. Uhr

Lebung
 am Gerätehaus nachdem Kompanie-Versammlung alles pünktlich zur Stelle
Der Brandmeister.

Restaurant Hohenzollern
 Dienstag
Schlachtleser
 Nachm. alle Sort. fr. Markt auch außer dem Hause.
 wachende
Gastwirtschaft
 oder Strohviehstall zu pachten gesucht.
 Offerten mit Preisangebot unter C 1780 an die Expedition dieses Blattes.

Neues Theater in Leipzig.
 Dienstag, 19.30 Uhr
 „Der fliegende Holländer.“
 Altes Theater in Leipzig.
 Dienstag, 20 Uhr
 „Emilia Galotti.“

60 Am. Wohnlohn
 erhältlich, der den Verkaufer meiner Parkhäuser an Privat übernimmt
 2. Köhner Weierburg

Wir suchen zu Eltern einern

Lehrling
 Derselbe muß Sohn achtbarer Eltern sein und gute Schulbildung besitzen. **Hamburger Kaffeeleger.**
 Walter Schlicht, Thams & Garfs. Niedelage
 Merseburg, Gothastraße 4

Zum Sanatorium wird die Wanne, brauchst Du Lebona Edeltanne!



Ein **Lebona EDELTANNENBAD 10 S**

Eine Wonne für Sie und Ihre Kinder ist das tägliche Bad bei Gebrauch von Holländerin Buttermilch-Seife

Preis 35 S Überall zu haben

Verlangen Sie ausdrücklich „Holländerin“
 Alleinigen Hersteller:
Günther & Haußner A-G Chemnitz
 Vertreter: Walter Meyer, Leipzig-Gohlis, Menkestr. 21, Telefon 51565

Sächsische Bettfedern-Fabrik Paul Hoyer, Deitzsch 65
 Prov. Sachsen, Angerstr. 4

sendet Ihnen nur beste, streng r.elle Qualitäten Bettfedern bedeutend billiger zu Fabrikpreisen.

Ferner prima Bettinlett.

Prüfen Sie selbst und verlangen Sie Proben u. Preisliste umsonst u. portofrei

Karl Barth, Baurat
 Rössen — Merseburg
 Ebertstraße Nr. 30

Atelier
 für Enwürfe, Außen- und Innenarchitektur, Städtebau, Siedlungen, Industriebauten
 Bauberatung

Wieder eine neue Auflage verkauft — Wieder eine neue Anzahl gedruckt.

Das Jahrbuch der Heimat

ist der

Merseburger Kreiskalender

1 Januar **31** Dezember

Zum Preise von nur **85 Pfg.** in unseren Geschäftsstellen und bei unseren Zeitungsboten, sowie allen Buchhandlungen zu haben.